

Übergangsszenarien in der  
Berufseinstiegsschule

## **Klasse Sprache und Integration Vollzeit**

Stand 14.06.2021



## Inhalt

### Vorüberlegungen

**Szenario 1: Übergang in die Klasse 2 Vollzeit**

**Szenario 2: Übergang in die Klasse Sprache/Integration Teilzeit**

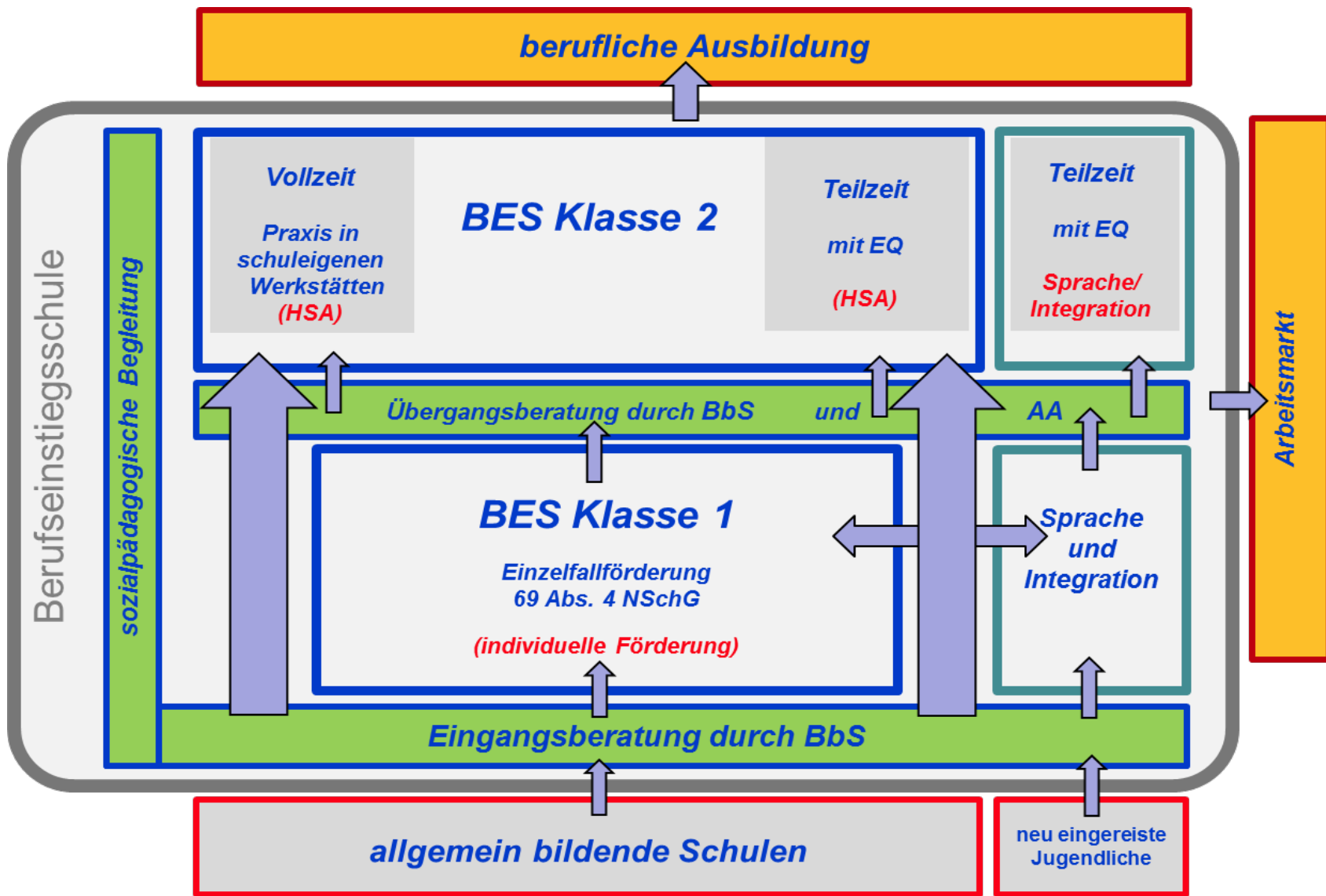
**Szenario 3: Übergang in eine andere Schulform**

**Szenario 4: Übergang in eine Beschäftigung/in einen  
Ausbildungsberuf**

**Szenario 5: Übergang in unbekannt**

**Szenario 6: Übergang unter Corona-Besonderheiten**

# Übergangsszenarien in der Berufseinstiegsschule (Sprache)



Stand 14.06.2021



Regionale Landesämter für Schule und Bildung

## Vorüberlegungen

- Die Eingangsberatung hat aufgrund eines erhöhten Sprachförderbedarfes eine Einordnung in die Klasse Sprache und Integration Vollzeit ergeben.
- Schülerinnen und Schüler sind zwischen 16 und 18 Jahre
- ggf. wurde ein Kompetenzfeststellungsverfahren (z.B. 2P) genutzt (auch mehrfach).
- Zielvereinbarungen wurden getroffen (i.d.R. Spracherwerb mit dem Sprachniveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen [GER]).
- In den weiteren Beratungsgesprächen sind sprachlich erreichte Ziele, Entwicklungen und Perspektiven thematisiert worden.

## Vorüberlegungen

- Die Ergebnisse der Beratungsgespräche sind dokumentiert.
- Übergangskriterien in die Klasse 2 sowie in andere Schulformen sind individuell transparent kommuniziert.
- Die Förderung in der Klasse Sprache und Integration Vollzeit dauert grundsätzlich ein Jahr.

## Szenario 1: Übergang in die Klasse 2 Vollzeit

- Lern-, Leistungs- und Persönlichkeitsentwicklung lassen einen erfolgreichen Besuch der Klasse 2 erwarten.
- Die notwendige Sprachkompetenz ist erreicht.
- Dokumentation belegt diese Einschätzung.
- Zeugniskonferenz formuliert den Beschluss.
- Schülerin bzw. Schüler ist motiviert.

## Szenario 2: Übergang in die Klasse Sprache/ Integration Teilzeit

- Sprachliche Entwicklung hat Fortschritte gemacht, weist aber für eine Ausbildung noch Verbesserungsbereiche auf.
- Für die Schülerin bzw. Schüler besteht ein großes Interesse an einer beruflichen Ausbildung.
- Ausbildungsbetrieb ist vorhanden.
- Eine Beratung durch die BA hat stattgefunden, ein EQ-Vertrag ist abgeschlossen.
- Es handelt sich um eine geförderte EQ-Maßnahme nach § 54 a SGB III.

## Szenario 3: Übergang in eine andere Schulform

- Sprachkompetenz hat sich entsprechend dem notwendigen Sprachniveau entwickelt.
- Zugangsvoraussetzung für die gewünschte Schulform ist erfüllt (z.B. Schulabschlüsse).
- Die Entwicklung der Schülerin bzw. des Schülers lässt das Erreichen des Bildungszieles der entsprechenden Schulform erwarten.



## Szenario 4: Übergang in einen Ausbildungsberuf/ in eine Beschäftigung

- Sprachniveau lässt eine erfolgreiche Ausbildung erwarten.
- EQ-Maßnahme (also die Klasse Sprache/Integration in Teilzeitform) ist keine Option.
- Bei einer Beschäftigung stehen manchmal auch finanzielle Belange im Vordergrund (evtl. Beratung notwendig).
- Einbindung der Berufsberatung (Agentur für Arbeit).
- Die Perspektive des Übergangs ist klar.

## Szenario 5: Übergang in „unbekannt“

- Schülerin oder Schüler entzieht sich der Schule.
- Sprachfortschritt nicht ausreichend.
- Beratungen (auch mit Unterstützung der Berufsberatung bzw. JBA) greifen nicht.
- Häufig auch in Zusammenhang mit Schulabsenz
- Elternhaus ist u.U. schwer erreichbar
- Begleitung bzw. Unterstützung der Schülerin oder des Schülers ist in diesem Szenario eine große Herausforderung.

## Szenario 6: Übergang unter Corona-Besonderheiten

- die Dauer der Schulform ist grundsätzlich ein Jahr
- Maßgeblich ist der Erfolg der Sprachförderung